# Europäische Rundschau.

### Provinz Brandenburg.

Charlottenburg. Erschossen hat sich der Schneidermeister Alfred Höhl, Kantstraße 54. Höhl, der verheirathet und Vater von drei Kindern war, hatte ein Liebesverhältniß mit einer Kellnerin angebändelt. Als er dahinter kam, daß seine Geliebte ihn betrog, griff er zum Revolver. Vorher hatte er in einem Briefe seine Frau um Verzeihung gebeten.

Friedenau. Pfarrer eme. Immanuel Schäfer ist im Alter von 78 Jahren verstorben.

Groß-Beeren. Durch Blitzschlag eingeäschert wurde das massive Stallgebäude des Bäckermeisters Hertel. Eine Kuh und ein Kalb kamen in den Flammen um.

Groß-Räschen. Ein Lustmord wurde an der 10jährigen Tochter der Wittwe Bergmann verübt. Das Kind, das Pilze suchen gegangen war, wurde in der Haide erwürgt aufgefunden. Unter dem Verdacht der Thäterschaft wurde der Schmelzer Sch. festgenommen.

Zossen. Im Nottekanal dicht hinter der sogenannten BuckowerBrücke fand man zwei weibliche Leichen. Es stellte sich bald heraus, daß es die der Frau und der sechzehnjährigen Tochter des Ziegelbrenners Bartels aus Klausdorf sind, die sich aus ihrer Wohnung entfernt hatten. Mutter und Tochter hatten sich fest umklammert.

### Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Der 61 Jahre alte Capitän Jeß miethete ein Boot und fuhr auf das Haff. Er ist seitdem verschwunden. Das Boot fand man leer auf dem Wasser treibend.

Allenstein. Wegen Kindesmordes erkannte das hiesige Schwurgericht gegen die Arbeiterwittwe Katharina Kaminski aus Stabigotten auf 2½ Jahre Gefängniß.

Braunsberg. Flüchtig geworden ist der Füsilier Buchholz von der 9. Compagnie des hier garnisonirenden Bataillons. Es ist dies das vierte Mal, daß Buchholz, der aus Bartenstein stammt, desertirt.

Goldap. In der Nähe des Fußgängersteiges nach dem Bahnhofe wurde die an einem Stacheldrahtzaune hängende Leiche des ehemaligen Fleischermeisters Albien aus Lyck gefunden.

Heilsberg. Schuhmachermeister V. Koslowski feierte sein 50jähriges Meister- und Bürgerjubiläum.

### Provinz Westpreußen.

Rehhof. Feuer zerstörte die dem Besitzer Wiehler gehörigen Gebäude in Schweingrube, bestehend aus Wohnhaus, Stall und Scheune. — Beim Heuen auf dem Felde wurde die Arbeiterfrau Klettka vom Blitz erschlagen.

Scharnese. Stallgebäude und Scheunen des Besitzers Orlowski gingen in Flammen auf. Orlowski erlitt lebensgefährliche Brandwunden.

Schönfeld. Mit sämmtlichem Mahlgut und Mobiliar fiel die Wassermühle des Mühlenbesitzers Berndt einem Brande zum Opfer.

Schlochau. Die 14jährige Tochter des Zieglermeisters Lucht auf Adlig-Lubiansen paßte Nachts beim Brennofen auf das Feuer auf, legte sich jedoch in der Nähe des Ofens zur Ruhe nieder und schlief ein. Plötzlich faßten ihre Kleider Feuer, so daß sie schwere Brandwunden erlitt. Ihr Vater, der ihr zur Hilfe eilte und die brennenden Kleider löschen wollte, erlitt Brandwunden an beiden Händen.

Weißeide. Bis auf den Grund niedergebrannt ist das Gehöft des Besitzers und Gemeindevorstehers Berg.

### Provinz Pommern.

Stettin. Nachts war der Steward Friedrich auf dem am Bollwerk liegenden Dampfer „Germania" dabei beschäftigt, von dem Radkasten einen Tisch herunterzutragen. Hierbei stürzte er in die Oder und ertrank. — Dem Schifffahrts-Schutzmann Candisky hier, welcher am 17. August v. J. den dreijährigen Sohn Gustav des Arbeiters Fuhrmann aus der Oder bei der Eisenbahnbrücke vom Tode des Ertrinkens rettete, ist die Erinnerungs-Medaille für Rettung aus Gefahr verliehen worden.

Altdamm. Rentier Fabian, der älteste Bürger unserer Stadt, starb im 95. Lebensjahre.

Dramburg. Durch ein größeres Schadenfeuer ist das Dorf Jakobsdorf heimgesucht worden. Entstanden war das Feuer in einem Stallgebäude des Büdners Mattke, vermuthlich infolge fahrlässigen Umgehens mit Streichhölzern. In kurzer Zeit wurden 5 Wohnhäuser, 6 Scheunen und 6 Ställe der Büdner Mattke, Falkenberg, Lau, Prochnow, Schulz und der Halbbauern Böck und Vietzke eingeäschert.

### Provinz Schleswig-Holstein.

Kiel. Auf der Fahrt nach dem Schulschiff „Charlotte" kenterte infolge Sturmes das Segelboot des Fährmanns Jensen. Das Boot sank und Jensen ertrank, während die Passagiere gerettet wurden.—Ertrunken beim Baden in der Wiker Bucht ist der Arbeiter Ribe. Er hinterläßt Frau und fünf Kinder.

Krempe. Im 80. Lebensjahre starb der Ehrenbürger der Stadt Krempe und Gründer des Ahsbahs-Stifts, John Ahsbahs.

Lensahn. Schwere Verletzungen erlitt der Handelsmann Paulsen, der mit seinem Fahrrade zu Fall kam.

Neustadt. Vor einiger Zeit wurde das ganzeGewese des Landmannes Schultz zu Neu-Rahlstedt durch eine Feuersbrunst eingeäschert. Man muthmaßte Brandstiftung und es hat sich jetzt herausgestellt, daß der 12jährige Hirtenknabe Pöhls das Feuer angelegt hat. Der Knabe ist geständig und hat weiter eingestanden, auch das Feuer, durch welches das Haus des Maurers Poggensee in Hinschenfelde zerstört wurde, in welchem seine Eltern wohnten, angelegt zu haben.

### Provinz Schlesien.

Breslau. Auf der Werderstraße wurde der seit 27 Jahren beim Magistrat beschäftigte Baubote Louis Bohne durch einen mit Schutt beladenen Wagen, der von der Königsbrücke her gefahren kam, umgerissen und überfahren. Der Tod trat auf der Stelle ein.

Jauer. Bei einem über die hiesige Gegend niedergegangenen Gewitter wurde der Sohn des Stellenbesitzers Rose in Ober-Poischwitz bei seinem Vorhaben, das Regenwasser aus dem Hofe fortzuleiten, vom Blitz erschlagen. — Der 40 Jahre alte Kutscher Joh. Czech verunglückte in der Nähe des Rathhausberges dadurch, daß er zu Falle kam und unter den mit Steinen schwer beladenen Wagen gerieth. Der Tod trat auf derStelle ein.

Kotzenau. Seine goldene Hochzeit feierte das Müssigbrodt'sche Ehepaar.

Liegnitz. Auf 9 Monate Gefängniß erkannte die Strafkammer gegen den 61jährigen, verheiratheten Maurer Heinrich Berthold, der sich eines Sittlichkeitsvergehens schuldig gemacht hatte.

### Provinz Posen.

Kowalew. Der bei seinem Onkel, dem Wirth Baron, in Dienst stehende 14jährige Knabe Baron ritt mit drei Pferden seines Onkels in einen Teich. Das Pferd, auf dem der Knabe saß, stürzte und zog auch die beiden anderen Pferde, mit denen es zusammengekoppelt war, mit in die Tiefe. Es gelang, diese beiden Pferde zu retten; der Knabe aber und das Pferd, auf dem er geritten, ertranken.

Krotoschin. Sämmtliche Maurer und Zimmerleute gingen an den Streik.

Lissa. Wegen Gattenmordes verhängte der Gerichtshof über den Arbeiter Paul Zabanski die Todesstrafe.

Ocwieco. Dem Gastwirth Michael Schmul ist nebst seiner Frau und fünf minderjährigen Kindern die Führung des Namens Steinhardt gestattet worden.

Ostrowo. Die Strafkammer erkannte gegen den früheren Gastwirth Balzer Urban aus Mlynik, Kreis Adelnau, wegen fortgesetzter Mißhandlungen seiner jetzt verstorbenen Ehefrau auf fünf Jahre Gefängniß.

Samter. Arbeiter Hoffmann und Ackerwirth Skowronski aus Zapust geriethen vor einigen Tagen in Streit. Skowronski warf in der Wuth mit einem Eimer nach Hoffmann. Als dieser den Eimer aufheben wollte, ergriff Skowronski eine Axt und verletzte den Gegner mit der Schneide am Halse. Der Verwundete wurde in's hiesige Krankenhaus gebracht, starb aber bald.

### Provinz Sachsen.

Magdeburg. Der Reisende Pfeng der Magdeburger Löwen-Apotheke ist wegen Unterschlagung von angeblich 11,000 Mark verhaftet worden. Pfeng lebte auf großem Fuße; er interessirte sich besonders für den Sport.

Bitterfeld. Als man aus der Grube „Hermine" einen Steincoloß von mehr als 600 Centner Gewicht herausschaffen wollte, rollte derselbe zurück und zerquetschte den Arbeiter Peczek aus Sandersdorf vollständig. Der Unglückliche hinterläßt eine Frau mit acht unerzogenen Kindern.

Breitenbach. Dem Arbeiter Heinrich Keppler, der im Januar d. J. drei auf dem Eise eingebrochene junge Burschen vom Tode des Ertrinkens rettete, ist das Ehrenzeichen für Rettung aus Gefahr verliegen worden.

### Provinz Hannover.

Nörten. Der vor nicht langer Zeit zum Director unserer Zuckerfabrik berufene Herr Loeblich ist nach kurzem Unwohlsein verstorben. L. hatte sich in Göttingen einer Operation unterzogen, die jedoch die erhoffte Besserung nicht gebracht hat.

Osnabrück. Im benachbarten Lengerich wurden dem Droguisten Achenbach, der Feuerwerk anfertigte, infolge einer furchtbaren Explosion beide Beine und ein Arm abgerissen; er starb bald darauf. Das Haus wurde zertrümmert.

Ostenholz. Der Lehrer Eggers feierte sein 50jähriges Dienstjubiläum.

Werden. Der Arbeiter Heinrich Haake aus Dauelsen wurde als der Brandstiftung verdächtig in das hiesige Gerichtsgefängniß abgeführt. In seiner Zelle hat sich der Mann erhängt.

Winsen. Das Haus des Abbauers Detje in Vettelberg wurde vom Blitz getroffen und brannte nieder.

### Provinz Westfalen.

Münster. In dem Nachbarorte Nordwalde ist das Woldering'sche Gut „Hörsten" zum größten Theile abgebrannt.

Beckum. Bürgermeister Fehling aus Obermarsberg wurde zum hiesigen Bürgermeister gewählt. — Das 6jährige Söhnchen des Anstreichermeisters H. Hagemann gerieth auf der Leitstraße zwischen zwei sich begegnende Wagen, kam zu Fall und erlitt schwere Verletzungen am Kopf und an den Beinen.

Belecke. Infolge Schlaganfalles verschied der langjährige Leiter der Aktien-Gesellschaft Phönix, Abtheilung Westfälische Union, Director Linnhoff.

Bocholt. Beim Baden in der Aar ist der Arbeiter Bernhard Wengel ertrunken.

### Rheinprovinz.

Kreuznach. Commercienrath Theodor Simon, Begründer der bekannten Lederfabrik Karl Simon Söhne in Kirn, ist gestorben.

Mürlenbach. Frau Wittwe Vogel, geb. Battereau, Schwiegermutter des Försters Scale zu Mürlenbach, konnte die Vollendung ihres 100. Lebensjahres feiern.

Niederheimbach. Der Hilfszollaufseher Warlich, welcher als solcher ein Schiff begleitete, fiel bei Niederheimbach vom Schiffe in den Rhein und ertrank.

Poulheim. Infolge von Altersschwäche verschied der Pfarrer und Jubilarpriester Theodor Cronenberg. Der Verstorbene war geboren am 14. August 1818 zu Aachen und zum Priester geweiht am 30. August 1846.

Remscheid. Der vor kurzem in den Ruhestand getretene Oberbürgermeister v. Bohlen ist in Kassel gestorben.

### Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Der hervorragendeGroßindustrielle Wenderoth, Director der Actiengesellschaft für pharmaceutische Berufsartikel, ist im Alter von 70 Jahren gestorben. — Am Fieber starb in Dars-es-Salaam der kaiserliche Zollinspector Pietsch, ein geborener Kasseler.

Ellershausen. Bei einem schweren Unwetter wurde die zwanzigjährige Tochter des Gutsbesitzers Dorfeld vom Blitz erschlagen und ihr Bruder verletzt.

Frankfurt. Die im Hause eiserne Hand 44 dienende, 22 Jahre alte Marie Leblig von Neckarsulm hat ihrem Leben durch Gift ein Ende gemacht. — Der Matrose Nauheimer ist ertrunken. — Im Alter von 60 Jahren starb nach kurzer Krankheit der kaufmännische Director der Frankfurter Hof-Actiengesellschaft, Herr Karl August Wessel.

Gertenbach. Sein 50jähriges Dienstjubiläum beging der in Berlep'schen Diensten stehende Förster Kolbe zu Schloß Berlepsch.

### Mitteldeutsche Staaten.

Kahla. Durch Blitzschlag wurde der Oeconom Gustav Jahn auf dem Bahnhof getödtet.

Kranichfeld. Von einem herben Unfall wurde der ehemalige Bürgermeister des weimarischen Antheils hiesiger Stadt, der großherzogliche Steuereinnehmer E. Steinmetz betroffen. Eine anscheinend nur geringfügige Verwundung am Fuße wurde zunächst nicht beachtet, verursachte aber später hochgradige Blutvergiftung, weshalb der Fuß abgenommen werden mußte.

Siegmundsburg. Das Fest der diamantenen Hochzeit feierte der Waldarbeiter Bechmann mit seiner Ehefrau. Das Jubelpaar erfreut sich noch großer Rüstigkeit, der Mann ist 87, die Frau 85 Jahre alt.

Weimar. Der langjährige Referent für das höhere Schulwesen im Ministerium, Oberschulrath Dr. Leidenfrost, welcher zu seiner Erholung in Friedrichsroda weilte, ist einemSchlaganfall erlegen.

Weimar. Die jüngste, im Jahre 1880 geborene Tochter des alten Giuseppe Garibaldi, die von ihrem Gatten getrennt lebende Frau Graciadei-Garibaldi, ist jetzt in den weimarischen Staatsverband eingetreten und hat sich in Weimar niedergelassen, um ihren schriftstellerischen Neigungen leben zu können.

Wellerinhausen. Durch einen Unglücksfall hat der 22 Jahre alte Fr. Grötecke den Tod gefunden. Grötecke kam beimBremsen seines Wagens an einer abschüssigen Stelle zu Fall und wurde von dem schwerbeladenen Wagen derart überfahren, daß nach einer halben Stunde der Tod eintrat.

### Sachsen.

Dresden. In Bärenburg, wo er Erholung suchte, starb Commerzienrath Generalconsul a. D. C. C. Zachmann. — Die Feier ihres 25jährigen Beamtenjubiläums begingen die städtischen Einnehmer indirekter Abgaben August Heinemann von der 13. Hebestelle am Terrassenufer, sowie Ernst Hegewald von der 37. Hebestelle, Großenhainerstraße.

Bautzen. Privatier Rothenburg feierte mit seiner Gattin das goldene Ehejubiläum.

Chemnitz. Dem Schlosser Georg Ristic ist für die von ihm am 4. März d. J. unter eigener Lebensgefahr bewirkte Rettung einer Frau vom Tode des Ertrinkens die silberne Lebensrettungsmedaille verliehen worden. — Zwei Meister der Weberinnnung, Förster und Sander, feierten das goldene Meisterjubiläum.

Crimmitschau. Zwei Ehepaare begingen hier die goldene Hochzeit: Buckskin-Fabrikant August Jahn, sowie Posamentier Edward Zierold und dessen Gattin Charlotte Zierold.

Dittelsdorf. Einen schrecklichen Tod fand der Gutsbesitzer Hermann Quaißer. Derselbe wollte einen hochbeladenen Heuwagen in den Hof fahren und versuchte sich am Eingange des Thores an der Seite des Wagens durchzudrängen. Dabei wurde Quaißer von dem Wagen so unglücklich an die steinerne Thorsäule gedrückt, daß der Kopf förmlich zerquetscht wurde.

Döbeln. Im Stadtpark hat sich der aus Pegau gebürtige, 32 Jahre alte unverheirathete Weißwaarengeschäfts-Inhaber Hermann Tretbar erschossen. — Goldene Hochzeit feierte der frühere Tuchmachermeister Franz August Gabler mit seiner Gattin.

Gablenz. Die 12 Jahre alte Tochter des Bäckermeisters Heymann, welche die Mutter zur Wäschemangel begleitet hatte, wurde von letzterer erfaßt und an die Wand gequetscht. Dem Kinde wurde die Brust eingedrückt, so daß es alsbald starb.

Georgswalde. Durch Erhängen machte der in sehr guten Verhältnissen lebende Fleischermeister Kühnel seinem Leben in einem Anfall von Schwermuth ein Ende.

Gleisberg. Das goldene Ehejubiläum feierte der Rentier Heinrich Pärsch mit seiner Gattin.

Gückelsburg. Der Gasthof des Besitzers Emil Peters ist total niedergebrannt.

Hohenstein-Ernstthal. Feuer äscherte das Wohnhaus des Zimmermanns Heinig ein.

### Hessen-Darmstadt.

Mainz. Bei den Erdarbeiten zur Legung des elektrischen Kabels wurde in der Quentinstraße ein Sack mit etwa 200 Gold- und Silbermünzen aus dem 15.—16. Jahrhundert aufgefunden. — Aus dem hiesigen Gefängniß ist ein gefährlicher Einbrecher, der zu längererGefängnißstrafe verurtheilt war, entwichen. Es ist der Bäcker Johann Postert aus Lieli (Kanton Luzern.)

Seligenstadt. Die Ehefrau des Zimmermeisters Sprey wurde beim Bleichen von Wäsche auf freier Wiese vom Blitz getroffen und sofort getödtet.

Viernheim. Das Opfer eines rohen Scherzes wurde der 62jährige Obsthändler Winkler dahier. Ein gern zu losen Streichen aufgelegter Altersgenosse bot ihm einen Trunk Branntwein an. Die angebliche Branntweinflasche enthielt aber starkprozentiges Karbol, das der frivole Spaßmacher zur Vertilgung von Ungezieser bei sich führte. Der Bethörte liegt unter gräßlichen Schmerzen darnieder.

### Bayern.

München. An dem Barmbichler'schen Neubau am Platzl stürzte der Zimmermann Gabreder, mit der Entfernung des Gerüstes beschäftigt, vom zweiten Stock ab. Er wurde schwer verletzt mit Sanitätswagen in's Krankenhaus gebracht. — Vermißt wird der Wirth Friedrich Deutschle. — Der durch seine Beleidigungsklagen längst gerichtsbekannt gewordene Schlossermeister Karl Vollmeier ist wegen Verdachts der Verleitung zum Meineid in Haft genommen worden.

Augsburg. Nach längerem Leiden verschied der pensionirte Hauptmann Oskar Kolb, eine bei Alt und Jung ungemein beliebte Persönlichkeit.

Bad Kissingen. Dem Besitzer der weltbekannten orthopädischen Kuranstalt Göggingen bei Augsburg, Friedrich Hessing, wurde die Pacht des Bades Kissingen übertragen.

Bayreuth. Der vom letzten Schwurgericht wegen Mordes zum Tod verurtheilte ledige Maurer Josef Schütz von Grub wurde zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigt.

Buchloe. Die Stationswärtersfrau Anna Kestla wurde von einem Zuge überfahren und getödtet.

Grünwald. Der 13jährige Sohn des Jagdgehilfen Friedl stürzte von einem Baume, auf den er gestiegen war, um ein Eichkätzchen zu jagen. Seine Verletzungen waren derart, daß er noch am Abend starb.

Herrieden. Sein 50jähriges Jubiläum feierte der Gesangverein Liederkranz.

Kempten. Landtagsabgeordneter Baurath Widmann ist in Weitenau gestorben.

Nürnberg. Wegen fortgesetzter Majestätsbeleidigung ist in Fürth der Mechaniker Popp von hier zu 10 Monaten Gefängniß verurtheilt worden.

### Württemberg.

Koster-Reichenbach. Auf 2½ Jahre Gefängniß erkannte die Strafkammer in Stuttgart gegen die 19jährige Dienstmagd Franziska Klumpp von hier wegen Kindestödtung.

Mistlau. Ihre goldene Hochzeit feierten die Eheleute Gemeinderath Groninger.

Marktlustenau. Durch Erhängen machte der Gütler Hirsch, welcher in letzter Zeit Spuren von Geistesgestörtheit zeigte, seinem Leben ein Ende.

Neresheim. Selbstmord verübte der Kaminfegermeister Müller.

Nagold. Oberlehrer Christoph Dölker, der im Alter von 70 Jahren starb, wurde in imposantem Leichenzuge zu Grabe getragen.

Streichen. Gemeindepfleger Zetter ist an Stelle des zurückgetretenen Schultheißen zum Ortsvorsteher gewählt worden.

Tübingen. Nach längerem Leiden verschied Dr. Teuffel, Professor am Obergymnasium. Er hatte sich als Lehrer großer Achtung und Anerkennung zu erfreuen. Der Stadtgemeinde weihte er seine Dienste als Obmann des Bürgerausschusses.

Ulm. Die Strafkammer verurtheilte den Rechner der Darlehenskasse Scharenstetten, Georg Scheiffele, wegen fortgesetzter Unterschlagung zu einer Gefängnißstrafe von 2 Jahren 3 Monaten. Scheiffele hat in den letzten 9 Jahren über $12,000 unterschlagen und diese Unterschlagungen durch falsche Bucheinträge verdeckt. Diese betrügerischen Manipulationen waren nur durch die äußerst nachlässige Controlle möglich: während der ganzen Dauer der Geschäftsführung des Scheiffele war kein einziger Kassensturz erfolgt.

Unterdigisheim. Ein nächtlicher Brand zerstörte das Wohn- und Oekonomiegebäude des Zimmermanns Steidle. Auch die Fahrniß ging vollständig zu Grunde. Steidle wurde der Brandstiftung verdächtig in Haft genommen.

Wechsetsweiler. Bei einem schweren Gewitter schlug der Blitz in den Kirchthum, zertrümmerte in der Kirche einen Leuchter und beschädigte die Kirchenthüre. Kurze Zeit vorher hatte an der Stelle, wo der zersplitterte Leuchter stand, eine Person mit der Glocke das Wetterzeichen gegeben.

Wiernsheim. Durch Feuer eingeäschert wurde das Doppelwohnhaus der Gebrüder Jakob und Karl Härlin.

### Baden.

Karlsruhe. Der Privatier Moritz Reutlinger ist in hohem Alter gestorben. Beim furchtbaren Brande des Karlsruher Hoftheaters vor 52 Jahren rettete er durch seine Energie 36 Menschen das Leben.

Buchheim. Die Frau des Maurers K. Hermann stürzte in die mit etwasWasser angefüllte Krumbach und ertrank. Die Verstorbene war auf einer Seite gelähmt.

Busenbach. Anläßlich seines 50jährigen Dienstjubiläums ernannte die Gemeinde den Hauptlehrer Meyer zum Ehrenbürger.

Büchenbronn. Im Hause des Bäckermeisters Hittler entstand Feuer. Nachdem dieses Haus in Asche gelegt war, fing das gegenüberliegende Rathhaus Feuer und brannte vollständig nieder. Die Grundbücher, sowie das Aktenmaterial konnten mit der größten Mühe gerettet werden. Im oberen Stockwerke, welches der Unterlehrer Schmidt bewohnte, verbrannte die unversicherte Aussteuer desselben im Betrage von 2500 Mark.

Bopfingen. In dem nahen Schloßberg brach bei dem Fabrikarbeiter Otto Jung Feuer aus, das zwei Gebäude vollständig einäscherte.

Durlach. Dienstknecht Ruckaberle, der seiner Zeit im Steinbruch den Pferden seines steckengebliebenen Gefährts den Leib mit Stroh anbrannte, um sie zu besserem Ziehen zu bringen, verwirkte wegen Thierquälerei und Sachbeschädigung fünf Monate Gefängniß, der Dienstknecht Schmidt wegen Beihilfe zur Thierquälerei vier Wochen Haft.

Freiburg. Die „Perle des Breisgaus", Freiburg, wird immer mehr Militärstadt. Im Jahre 1901 wird ein Artillerie-Regiment hierher verlegt werden; die gesammte Kasernenanlage wird 31 Gebäude umfassen, die die Stadt mit einem Kostenaufwand von 2,239,600 Mark herstellt. Die Gebäude verbleiben natürlich der Stadt.

### Rheinpfalz.

Speier. Herr Ernst Kissel, k. Oberamtsrichter hier, ist gestorben.

Freinsheim. Niedergebrannt ist der Schuppen des Bahnwarts Koob.

Göllheim. Stall und Scheune des Wirths C. Kraut II gingen in Flammen auf.

Hagenbach. Der 9 Jahre alte Franz Gottschang, der während eines Gewitters unter einem Baume Schutz suchte, wurde vom Blitz erschlagen.

Impflingen. Mehrere Burschen aus Insheim, die das verregnete Sängerfest besucht hatten, geriethen in Streit, der von ernstlichen Folgen begleitet war. Der erst aus dem Gefängniß entlassene Schneider Jacob Braun von Insheim stach dem von da gebürtigen Tagner J. Drehling derart in den Unterleib, daß er bewußtlos davongetragen wurde; dem Georg Ferner versetzte er einen solch wuchtigen Stich in die Nase, daß dieselbe thatsächlich gespalten ist.

Neustadt. Zwischen Neunkirchen und Homburg ist der Schaffner Wendelin Anslinger von hier von einem Personenzuge abgestürzt. Man brachte Anslinger schwer verletzt in's Krankenhaus nach Homburg.

### Elsaß-Lothringen.

Ibsheim. Bürgermeister Oberlin hat das Unglück gehabt, auf dem Anstand auf Rehböcke den hiesigen Förster durch einen Schuß derart zu verletzen, daß an dem Aufkommen des Verwundeten gezweifelt wird.

Redingen. Unter dem Verdacht des Kindesmordes wurde die 24 Jahre alte Pauline Hornick verhaftet.

### Mecklenburg.

Gadebusch. Eine verheerende Feuersbrunst hat hier gewüthet. Abgebrannt sind: Wohnhaus und zwei Ställe des Gastwirths Krumsee, zwei Ställe des Fuhrmanns Röper, Wohnhaus und zwei Ställe des Gastwirths Schneider, Wohnhaus und Stall des Uhrmachers Saß. Stark beschädigt wurden ferner die Gebäude des Schmiedemeisters Weidemann, Kaufmanns Studt und Bäckermeisters Milhamcke.

Beubukow. Die Büdnerei der Wittwe Steinfeld im nahen Jörnstorff brannte nieder.

Neustadt. Der 26jährige Buschmann war mit dem Ausschneiden derjenigen Bäume beschäftigt, die von der elektrischen Leitung berührt werden. Der junge Mann glitt aus und griff in der Gefahr nach den Leitungsdrähten. Durch den elektrischen Strom erhielt er einen so starken Schlag, daß er seitwärts auf die steinernen Stufen fiel und das Rückgrat brach. Der Schwerverletzte wurde in das Stift Bethlehem gebracht.

### Oldenburg.

Varel. Ein Unglücksfall ereignete sich am Hafen. Von einem Gespann des Landmanns Möhle aus Altjührden ging das Pferd durch. Während das Thier mit dem Wagen dahinstürmte, lief das linke Vorderrad ab. Möhle stürzte vom Wagen und kam unglücklicher Weise unter die Vorderachse zu liegen. So wurde er etwa 50 Meter weit auf der Straße mit fortgeschleift. Jetzt liegt er im hiesigen St. Johannes-Hospital so schwer darnieder, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

Weddeln. Das von zwei Familien bewohnte Haus nebstNebengebäude des Eigenkäthners Steffen brannte total nieder.

### Freie Städte.

Sein 50-jähriges Doctor-Jubiläum konnte Senator Dr. Gustav Ferdinand Herz begehen. — Fräulein Maria Drägert, geboren 1822 zu Grabau in Holstein, ist seit 50 Jahren als Haushälterin beim Hauptlehrer G. W. Warnecke auf der Uhlenhorst thätig. Die Kaiserin hat der Genannten das goldene Erinnerungskreuz nebst Diplom verliehen. — Nach einem vorausgegangenen ehelichen Zwist sprang die noch in jugendlichem Alter stehende Frau Jureit aus dem Fenster ihrer in der zweiten Etage gelegenen Wohnung in der Fuhlenwiete in den Hofraum hinab und trug so schwere Verletzungen davon, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird. — Beim Spielen fiel der 6 jährige Carl Ziese in die Elbe und ertrank. — Der Ewerführer J. Eutzen fiel von einem am Amerikaquai liegenden Leichter über Bord und ertrank.

### Schweiz.

Malters. In der von einem Gewitter hochangeschwollenen Emme ertrank der 44-jährige taubstumme Armenanstaltsgenosse Heinrich Krauer von hier. Ein zweiter Anstaltsgenosse sowie ein Angestellter der Anstalt konnten noch rechtzeitig von Nebenarbeitern gerettet werden.

Medels. Der 11-jährige Georg Meuli verunglückte auf unerklärliche Weise. Er wurde von seinem Großvater, der in der Nähe des Rheins arbeitete, angewiesen, nach dem unweit davon weidenden Vieh zu sehen. Als er lange ausblieb, sah der Großvater nach und als er ihn beim Vieh nicht antraf, eilte er nach Hause, doch auch da keine Spur vom Knaben. Endlich wurde der Vermißte als Leiche auf einer Sandbank im Rhein aufgefunden.

Münchenstein. In dem benachbarten Weidenhofe brach Feuer aus. Der rasch herbeigeeilten Feuerwehr gelang es bald, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken und die Anbauten zu retten. Der Schaden ist immerhin sehr beträchtlich.

Zürich. Auf dem Bahnhof Zürich-Altstetten wurde der Bahnwärter Hauser beim Ueberschreiten der Geleise von einem Zuge überrascht und getödtet.

### Oesterreich-Ungarn.

Wien. Der Agent Georg Schön ist nach Hinterlassung von 150,000 Gulden Schulden geflüchtet. Geschädigt sind hauptsächlich österreichische Stärkefabriken und die Länderbank. Schön lebte seit 1888 in Wien, früher war er Spezereihändler in Brünn. — Der Disponent einer Wiener Firma, Viktor Maresch, ein bekannter Alpinist, wurde im Gesäuse beim Erklettern der Planspitze von herabfallenden Felsstücken am Kopf getroffen und getödtet. — Auf der Rax stürzte beim Edelweißsuchen der Wiener Bankbeamte Erwin Ritter ab und erlitt lebensgefährliche Verletzungen. — Wegen Sittlichkeitsvergehens wurde während eines Verhörs beim Landgericht Ritter von Spaun, der langjährige Jünger des bekannten Malers Diefenbach, verhaftet. — Der Ziegeldecker-Gehilfe Joseph Braunhofer stürzte vom Hause No. 9 der Schimmelgasse ab und starb sofort. — Der Zimmermannsgehilfe Joseph Lukas, Hernals, Haslingergasse No. 14 wohnhaft, stürzte während der Arbeit vom vierten Stocke eines Hauses, Wieden, Tilgnerstraße, auf die Straße herab und starb an den Folgen der Verletzungen. — Der Private Thomas Oberwalder feierte mit seiner Gattin Marie das Fest der goldenen Hochzeit.

### Luxemburg.

Luxemburg. Beim Radfahren wurde der bereits bejahrte Kaufmann Theophil Kiefer vom Herzschlag getroffen; bald darauf war er eine Leiche.

Eich. Hier wird eine neue Mädchenschule gebaut.

Niederkerschen. Beim Baden in der Korn ertrank der Braubursche Hermann Conter.

---

—In Tizi-Ouzon wurden vor sechs Jahren zwei Kabylen zum Tode verurtheilt, weil man sie im Besitz der Flinte des im Walde ermordet aufgefundenen Cantonniers Grieusel antraf und sonstige Umstände ihre Schuld zu beweisen schienen, wenn sie auch beständig ihre Unschuld betheuerten. Durch Gnade des Präsidenten wurde jedoch die Todesstrafe nicht an ihnen vollzogen, sondern in lebenslängliche Zuchthausstrafe umgewandelt. Glücklicherweise! Denn kürzlich fand im Militärhospital von Tizi-Ouzon ein Herr X., ehemaliger Stationschef von Saint-Donat, Aufnahme, der sich in einer Nacht drei Messerstiche in die Brust versetzte, was seinen Tod am Tage darauf zur Folge hatte. Ehe er starb, legte er aber das Geständniß ab, er habe damals den Mord an Grieusel begangen und tödte sich jetzt selbst, um den Gewissensbissen zu entgehen, die ihn seitdem verfolgt hätten.

—Ein 6jähriger Knirps, Schüler der „Taferlklasse", Karl Zobransky, erschien dieser Tage vor dem Strafrichter des Bezirksgerichtes Josephstadt (Wien) als Kläger; der 12jährige Karl Surböck als Angeklagter und als Kläger gegen den 13jährigen Alois Nawratil. Sie begehrten Sühne für ihre „verletzte Ehre". Auf dem Heimwege von der Schule geriethen die Buben in Streit; die Schultaschen flogen auf die Erde und dann balgten sich die Jungen nach Herzenslust. Dabei fielen Schimpfworte. Der kleine Zobransky, der wiederholt neben seine Schultasche geworfen wurde, klagte daheim sein Leid, worauf sein Vater Namens des Söhnchens die Ehrenbeleidigungsklage erhob. Kläger und Angeklagter erschienen in Kniehosen und die Zeugen reichten nur knapp bis zur Tischkante. In der Verhandlung bemühte sich der Richter, einen Vergleich herbeizuführen, allein die Parteien verweigerten energisch die Annahme von „Ehrenerklärungen". Schließlich aber, nach vielem Zureden, gelang es doch, einen Ausgleich zu Stande zu bringen. Die Ehre der Herren in kurzen Höschen ist sonach wieder hergestellt; sie sind zweifellos wieder satisfactionsfähig.

—In Gebweiler wurden kürzlich ein äußerst elegant gekleideter Herr und eine Dame verhaftet. Die Beiden hatten in einem Goldgeschäft unter dem Vorgeben, größere Einkäufe zu machen, sich eine Anzahl goldener Uhren vorlegen lassen und eine der Uhren, während die Verkäuferin den Rücken wandte, in die Tasche gesteckt. Der Vorgang wurde jedoch sofort bemerkt, worauf die herbeigeholte Polizei das Pärchen in Gewahrsam nahm. Der Verhaftete ist ein angeblich 19jähriger Student aus Italien, spricht geläufig die italienische, französische und deutsche Sprache, außerdem den elsässischen Dialekt. Er führte neben werthvollen Schmuckgegenständen 2000 MarkBaargeld bei sich, das er seinem Vater gestohlen zu haben angiebt. Im Gefängniß verweigert er jede Nahrungsaufnahme. Seine Mithelferin, die er auf der Reise aus Italien kennen gelernt haben will, ist gebürtig aus Sulz. Man glaubt, daß man es mit einem internationalen Hochstaplerpaar zu thun habe.

—Ein Diamantenhändler in der Rue Lafayette in Paris erhielt einen Brief, der ihn zu einem Herrn Leon d'Unieux in einem Hotel der Avenue de l'Opéra mit einer Auswahl von Diamanten bestellte. Er begab sich mit einem Kommis dahin. Hr. d'Unieux musterte die Steine, da er außerordentlich kurzsichtig war, mit fast auf dem Tisch gebeugtem Haupte, fand sie aber nicht schön genug und bestellte den Händler mit besseren wieder. Als der Händler seine Waare wieder einpackte, fehlte ein Diamant. Kurz entschlossen griff er dem eleganten Aufträger in den Mund und war so glücklich, den Stein unter dessen Zunge hervor an's Tageslicht zu befördern. Die Polizei nahm den vornehmen Schwindler fest, der unter den Namen „Leon d'Unieux", „Giaccomo Orids", „Hermann Scheller" etc. reiste und auch bereits Juwelenhändler im Palais Royal geplündert hatte. Sein wahrer Name ist noch nicht bekannt.

—In Domasnia fand man die Leiche des Zigeunerhäuptlings Georg Stefan am Wegsaume liegen. Der Kopf war vom Rumpfe getrennt und der ganze Körper wies furchtbare Verletzungen auf. Die Gendarmerie eruirte alsbald, daß die Gattin des Stefan den Mord in Gemeinschaft mit ihrem Geliebten Joßim Konstandin verübt hat. Nach 16jähriger Ehe hatte die Frau die Bekanntschaft des eben vom Militärdienst heimgekehrten viel jüngeren Konstandin gemacht und die Beiden beschlossen, den alten Stefan umzubringen. Sie überfielen ihr Opfer während des Schlafes; Konstandin hieb mit derAxt auf den Mann los und als die Frau noch Lebenszeichen an dem Gatten wahrnahm, schnitt sie ihm den Hals vollständig durch. Den Körper und den Kopf steckten sie dann in einen Sack, den sie auf der Landstraße entleerten. Die Gendarmerie, deren Verdacht sich gleich gegen Beide richtete, fand die Mörder in tiefem, ruhigen Schlafe. Nach kurzem Verhör gestanden sie die That.

—Ein berüchtigter Wilddieb ist in der Neuendorfer Forst bei Löwenberg i. M. angeschossen und dingfest gemacht worden. Der Förster Petermann zu Forsthaus Kerkow befand sich auf dem Anstand und horte einige Schüsse ganz in der Nähe fallen. Er verließ seinen Standort und faßte den Schützen, der sein Gewehr wegwarf und sich auf's heftigste widersetzte. Hierbei entlud sich das ungesicherte Gewehr des Försters und der Schuß traf den Fremden in die Schulter. Es gelang vorläufig dem Angeschossenen, zu entfliehen. Nach einiger Zeit ertönten vom Forsthause her Nothsignale. Als der Förster mit noch einigen Waldarbeitern herbeieilte, fand er zu seinem Erstaunen seinen Flüchtling vor. Der Verletzte hatte der Frau des Försters erzählt, daß er von ihrem Manne angeschossen worden sei, daß er aber schweigen wolle, wenn sie ihm eine größere Summe Geldes als Entschädigung gebe. Die entschlossene Frau traute jedoch dem Menschen nicht, ergriff das Horn und rief Hilfe herbei. Der Wilddieb wurde gefesselt und nach dem Amtsbureau gebracht, wo er sich als ein berüchtigter Forstfrevler aus Weißensee bei Berlin entpuppte. Einstweilen wurde er in das Krankenhaus zu Neu-Ruppin gebracht.

—Jüngst langte aus Amerika ein französisches Ehepaar in Paris an und quartierte sich im Hotel Plena-Coste bei der Weststation ein: Herr und Frau Frederic Stieburger; er 65, sie 60 Jahre alt; fast 35 Jahre lang hatte er sich in Amerika abgequält, anfangs in schwerenNöthen, später etwas günstiger; zuletzt besaß er als Capellmeister des Grand Theatre Tivoli in San Francisco eine gute Stellung und hatte sich im ganzen eine Summe von 110,000 Francs zurückgelegt, mit der er sich in einen Winkel der Provence zurückziehen wollte. Der Frau aber schienen die Ersparnisse nicht groß genug; sie beschlossen daher vorher noch das Glück zu Paris während der Ausstellung zu versuchen. Im oben genannten Gasthofe mietheten sie zwei Zimmer; und theilten sich in die Bewachung ihres Horts in der Weise, daß Stieburger die Geldscheine des Nachts unter seinem Kopfkissen, und seine Frau sie tagsüber in ihrem Mieder trug. Neulich Morgen gegen halb 8 Uhr verließ Stieburger sein Lager, um nach seiner Frau im benachbarten Zimmer zu sehen; als er in das seinige zurückkehrte, sah er dieThür offen, sprang sofort auf seine Kopfkissen los und die Scheine waren weg. In seiner kurzen Abwesenheit hatte ein Dieb sie gestohlen. Und nun sitzen Herr und Frau Stieburger ohne einen blutigen Heller da, falls die Polizei nicht ein Wunder thut und den Räuber mit den Scheinen noch abfängt.